

LRH überprüfte geplanten Umbau des LKH Wolfsberg

Pressemitteilung von 29. September 2020

Das LKH Wolfsberg wird umgebaut. Nächstes Jahr beginnt die dritte Baustufe mit Kosten von 28,63 Millionen Euro – vor allem für räumliche Verbesserungen und Flächenreduktionen. Der Kärntner Landesrechnungshof (LRH) hat die Planung des Umbaus überprüft.

Die KABEG hat den weiteren Umbau des LKH Wolfsberg mit der Baustufe 3 geplant. Der LRH hatte das Projekt vor der Durchführung als Großvorhaben zu überprüfen. Die KABEG legte dafür Kosten von 29,05 Millionen Euro vor. Die Überprüfung des LRH ergab eine Reduktion der Kosten um 421.000 Euro. Beispielsweise waren Teile doppelt enthalten wie Deckenplatten und Fensterbänke. Und der LRH korrigierte Einheitspreise, zum Beispiel für die Estrichbeschichtung und Wandhochzüge der PVC-Böden.

Abgesehen von kleinen Mängeln gibt es vom LRH jedoch keine Kritik an der Planung. *„Wir haben das Großvorhaben überprüft und es passt. Positiv ist, dass durch den Umbau beim LKH Wolfsberg Flächen reduziert werden“*, sagt LRH-Direktor Günter Bauer.

Ambulanzzentrum

Mit der Baustufe 3 plant die KABEG am LKH Wolfsberg ein interdisziplinäres Ambulanzzentrum. Bisher sind die einzelnen Ambulanzen im Nahbereich der fachlichen Leitungen und dadurch im gesamten Gebäudekomplex verteilt. Im neuen Ambulanzzentrum werden auch zwei Beobachtungsplätze untergebracht. Damit entspricht der Umbau dem Regionalen Strukturplan Gesundheit – Kärnten. Der Strukturplan gibt nämlich für das LKH Wolfsberg die Aufstellung von zwei Beobachtungsbetten im Bereich der ambulanten Erstversorgung vor. Zum neuen Ambulanzzentrum soll es einen Zugang getrennt für Notfälle und Patienten mit geplanten Eingriffen geben.

Weitere Neuerungen

In der Nähe der Ambulanzen soll auch das Zentralröntgeninstitut, das derzeit auf drei Bereiche verteilt ist, zentral angesiedelt werden. Auch die Dialyse wird räumlich verlagert. In Zukunft sind auch die Räume der medizinischen Leitungs- und Administrationsfunktionen sowie Besprechungszimmer zentral in einem Gebäudebereich geplant. Im Rahmen der Baustufe 3 wird auch die onkologische Tagesklinik neu errichtet.

Gesamtprojekt

Das gesamte Ausbaukonzept für das LKH Wolfsberg erstellte die Krankenanstaltenleitung des LKH Wolfsberg in Zusammenarbeit mit der KABEG im Jahr 2012. Das Konzept war in fünf Baustufen gegliedert und die Kosten wurden auf 32,09 Millionen Euro geschätzt.

2015 überprüfte der LRH die Baustufe 2. Er bemängelte, dass keine Gesamtplanung vorlag, die das Endausbauziel konkret festlegte. Im Hinblick auf das Gesamtkonzept hielt der LRH auch fest, dass die

Baustufen 3 bis 5 nur grob umrissen waren. Die geschätzten Errichtungskosten für die Baustufen 1 bis 5 betragen damals 34,02 Millionen Euro.

2017 legte die KABEG eine detailliertere Planung für die weiteren Baustufen vor. Die Baustufe 5, in der hauptsächlich Flächenreduktionen geplant waren, wurde dabei in die Baustufen 3 und 4 integriert. Im Zuge der Überarbeitung wurden die Kosten für das Gesamtprojekt neu geschätzt und liegen nun mit den Kosten der Baustufen 3 und 4 bei 62,12 Millionen Euro.

Der Baubeginn für die Baustufe 3 ist mit Februar 2021 geplant und die Inbetriebnahme für das Jahr 2025.

Den Bericht „LKH Wolfsberg Baustufe 3“ hat der LRH dem Kontrollausschuss, der KABEG und der Landesregierung als geprüfte Stellen am 22. September 2020 zugestellt. Seit 29. September 2020 ist der Bericht auf der Website des LRH www.lrh-ktn.at veröffentlicht. Am Anfang des Berichts sind die Inhalte in der Kurzfassung zusammengefasst und am Ende alle Empfehlungen des LRH aufgelistet.

Pressekontakt

Julia Slamanig

+43 676 83 33 22 02

julia.slamanig@lrh-ktn.at